



Co-funded by
the European Union



ONE CULTURE HANDBOOK (GERMAN)

***Overcoming Nationalism and Euroscepticism
Through Culture***

Inhaltsverzeichnis

[1. Einleitung](#)

[Wie man dieses Handbuch liest](#)

[2. Methodische Leitlinien](#)

[3. Leitfaden zur Nutzung der Online-Plattform](#)

[3.1. Navigation auf der Online-Plattform](#)

[3.2. So finden Sie die passende Aktivität](#)

[3.3. Navigation durch die virtuellen Ausstellungen](#)

[3.4. Liken Sie Ihre Lieblingsaktivität, hinterlassen Sie einen Kommentar oder teilen Sie Ihr Feedback](#)

[4. Leitlinien für Trainer zur Verwendung des Toolkits](#)

[5. Leitfaden für Lernende zur Verwendung des Toolkits](#)

[6. Vorschläge und Beispiele](#)

[7. Links zu allen Toolkits](#)

[7.1. Nationale Untersuchungen und Berichte](#)

[7.1.1. Nationale Recherche Österreich](#)

[7.1.2. Nationale Recherche Belgien](#)

[7.1.3. Nationale Recherche Frankreich](#)

[7.1.4. Nationale Recherche Italien](#)

[7.1.5. Nationale Recherche Niederlande](#)

[7.1.6. Nationale Recherche Rumänien](#)

[7.2. Toolkit für Trainer](#)

[7.2.1. Ökologische und soziale Nachhaltigkeit](#)

[7.2.2. Europäisches Kulturerbe](#)

[7.2.3. Interkultureller Dialog](#)

[7.2.4. Dialog zwischen den Generationen](#)

[7.2.5. Raum als Lerninstrument](#)

[7.2.6. EU-Werte in der Erwachsenenbildung verstehen](#)

[7.3. Toolkit zu den Werten der EU für Lernende](#)

[7.3.1. Cre\(active\) Gerichtssaal](#)

[7.3.2. Ein Tag im Leben eines Weltbürgers](#)

[7.3.3. Über Grenzen hinweg: Akteure des Wandels in einem vernetzten Europa werden](#)

[7.3.4. Über Grenzen hinweg: Wiederentdeckung prähistorischer Kunst durch Cucuteni-Keramik](#)

[7.3.5. Gemeinsame Grundlagen über Grenzen hinweg](#)

[7.3.6. EU-Werte kreativ präsentieren](#)

[7.3.7. Interkultureller Stadtrundgang – Stimmen der Stadt](#)

[7.3.8. Interkulturelle Begegnungen in Ihrer Gemeinde](#)

[7.3.9. Sprechblasen Europas](#)

[7.3.10. Das EU-Werte-Café](#)

[7.3.11. Was ist dein Römisches Reich?](#)

[7.3.12. Ausdruckswellen – Erkundung des Schwarzen Meeres durch Malerei im Kunstmuseum](#)

[Iasi](#)

[8. Nachwort](#)

[Index von Schlüsselbegriffen](#)

[9. Bibliografie](#)

1. Einleitung

Europa ist mehr als nur Linien auf einer Landkarte oder eine Reihe von Institutionen. Es ist eine Geschichte, die noch immer von Menschen, Ideen und unserer Art des Zusammenlebens geschrieben wird. Diese Geschichte wirkt manchmal fragil. Nationalismus, Misstrauen und Isolation ersetzen allzu oft Neugier und Verbundenheit.

ONE Culture, Überwindung von Nationalismus und Euroskepsis durch Kultur, entstand aus einer einfachen Überzeugung heraus: Kunst und Lernen können Menschen wieder näher zusammenbringen. Wenn wir gemeinsam etwas schaffen, erkennen wir, dass Unterschiede uns nicht trennen. Sie prägen die gemeinsame Geschichte, zu der wir gehören.

ONE Culture wird vom Erasmus+-Programm der Europäischen Union finanziert und bringt sechs Partner aus Österreich, Belgien, Frankreich, Italien, den Niederlanden und Rumänien zusammen. Es ist Teil der Erasmus+-Aktion für Erwachsenenbildung (KA220-ADU). Das Projekt untersucht, wie kulturbasiertes Lernen die Bürgerbeteiligung, das interkulturelle Verständnis und das Gefühl der Zugehörigkeit zu Europa stärken kann. Kultur ist hier keine Dekoration. Es ist Dialog: eine lebendige Art, Stereotypen in Frage zu stellen und Vertrauen wieder aufzubauen.

Im Kern geht es bei ONE Culture um die Frage, wie Kunst und Kulturerbe Euroskepsis und Nationalismus in Gelegenheiten für Gespräche, Anerkennung und gemeinsame Verantwortung verwandeln können. Durch Malen, Geschichtenerzählen, Performances und Austausch erleben Erwachsene Europa nicht als Theorie, sondern als Praxis. Dialog gleicht Spaltungen aus. Kreativität wird zu Bürgerschaft. Teilhabe wird zu Vertrauen.

Dieses Handbuch richtet sich an Trainer, Pädagogen und Kulturvermittler, die das ONE Culture-Toolkit in ihrer eigenen Arbeit einsetzen möchten. Es versammelt Ideen und Beispiele aus Museen, Ausbildungszentren und Kulturorganisationen in sechs Ländern. Zusammen zeigen sie, dass informelles, kunstbasiertes Lernen den Horizont erweitern kann, wo Argumente allein dies nicht vermögen.

Im Inneren finden Sie Methoden, Überlegungen und Links zu den vollständigen Toolkit-Modulen. Das Ziel ist einfach: kulturelles Lernen offener, praxisorientierter und unterhaltsamer zu gestalten. Ganz gleich, ob Sie mit Neuankömmlingen, Erwachsenen, die wieder eine Ausbildung aufnehmen, oder langjährigen Einwohnern arbeiten – diese Tools helfen dabei, Räume zu schaffen, in denen Neugierde Vorurteile ersetzt und Europa sich näher an der Heimat anfühlt.

Wir hoffen, dass dieses Handbuch Sie dazu inspiriert, zu experimentieren, anzupassen und Ihre eigenen Versionen von ONE Culture zu teilen. Jede lokale Aktion fügt dem breiteren europäischen Dialog eine neue Note hinzu, die Isolation entgegenwirkt, Vielfalt feiert und unsere gemeinsame Geschichte lebendig hält.

Wie man dieses Handbuch liest

Eine kleine Orientierung hat noch niemandem geschadet. In Kapitel 2 finden Sie die Grundgedanken, die allem zugrunde liegen. Wenn Sie sich jemals fragen sollten, „warum wir das so machen“, dann finden Sie in diesem Kapitel die Antwort. Kapitel 3 enthält die Richtlinien für die Nutzung der Online-Plattform. Kapitel 4 richtet sich an Trainer. Nicht im Sinne von „hier ist das heilige Drehbuch“, sondern eher „hier sind die Zutaten, jetzt kochen Sie in Ihrer eigenen Küche“. Es vermittelt Ihnen den Geist der Arbeit mit dem Toolkit und nicht eine Reihe von Regeln, bei deren Verletzung Sie sich schuldig fühlen würden. Kapitel 5 dreht die Perspektive um. Stellen Sie sich vor, Sie würden sich für einen Moment auf den Stuhl eines Teilnehmers setzen und sehen, wie sich die Erfahrung von dieser Seite aus anfühlt. Das hilft Ihnen dabei, sich daran zu erinnern, dass es sich um einen menschlichen Prozess handelt und nicht um einen Marathon mit Abhaklisten.

Kapitel 6 enthält konkrete Beispiele und Anregungen. Einige sind klein, andere etwas reflektierender. Nehmen Sie das, was Ihnen zusagt, und ignorieren Sie das, was Ihnen nicht zusagt. Niemand bewertet Ihren Geschmack. Danach kommt das Herzstück des Ganzen: die Toolkits. Zuerst die nationalen Forschungsarbeiten, die in das Projekt eingeflossen sind, dann praktische Wege für Trainer und schließlich kreative Aktivitäten für Lernende. Hier hört die Theorie auf, sich wie Theorie zu verhalten, und krempelt die Ärmel hoch.

Sie müssen nicht der Reihe nach lesen, es sei denn, Sie genießen insgeheim diese Art von Disziplin. Blättern Sie, springen Sie, kehren Sie zurück, machen Sie sich Notizen am Rand, wenn Ihnen das hilft. Auch Europa ist nicht auf einem geraden Weg zu Europa geworden.

2. Methodische Leitlinien

Bevor Sie sich mit dem ONE Culture-Toolkit befassen, ist es hilfreich zu wissen, was dahintersteckt. Diese methodischen Leitlinien vereinen Ideen und Erkenntnisse aus sechs Partnerländern. Jedes Land hat untersucht, wie Kunst und Kreativität Menschen dabei helfen können, über Nationalismus und Euroskepsis hinauszuschauen und wiederzuentdecken, was sie verbindet.

Der Bericht bietet einen kurzen Überblick über diese gemeinsamen Forschungsergebnisse. Sie finden darin Beispiele für kunstbasiertes Lernen, Storytelling, digitale Tools und interkulturellen Dialog, die die Aktivitäten in diesem Handbuch inspiriert haben. Er zeigt, wie kreative Methoden Inklusion, Nachhaltigkeit und bürgerschaftliches Engagement fördern können. Kunst ist kein nettes Extra. Sie ist eine Lernmethode, die Menschen über Grenzen und Hintergründe hinweg verbindet.

Kurz gesagt, diese Leitlinien bilden die Grundlage für alles, was folgt. Sie erklären, warum kreatives Lernen funktioniert und wie es Erwachsenen hilft, Empathie, Neugier und ein stärkeres Gefühl der Zugehörigkeit zu Europa zu entwickeln.

Das vollständige Dokument können Sie hier lesen: <https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/AT-Common-Report-Desk-Research.pdf>

3. Leitfaden zur Nutzung der Online-Plattform

Dieser Abschnitt unterstützt Trainer dabei, die Online-Plattform des Projekts optimal zu nutzen. Er erklärt, wie Sie durch die Benutzeroberfläche navigieren, auf relevante Aktivitäten zugreifen, die virtuellen Ausstellungen erkunden und mit den Inhalten interagieren können, um sowohl die Unterrichtspraxis als auch das Engagement der Lernenden zu verbessern.

Wenn Sie sich mit diesen Abschnitten vertraut machen, wird es Ihnen leichter fallen, die Plattform in Ihre Schulungen zu integrieren.

3.1. Navigation auf der Online-Plattform

Die Online-Plattform ist intuitiv und leicht zugänglich gestaltet, auch für Nutzer mit begrenzten digitalen Kenntnissen. Wenn Sie sich einloggen/auf der Startseite sind:

- Startseite: Hier finden Sie eine Übersicht über die neuesten Aktivitäten, empfohlene Ressourcen usw.
- Hauptmenü: Über die obere Navigationsleiste gelangen Sie zu den wichtigsten Bereichen (z. B. Toolkits, Virtuelle Ausstellungen, Kontakt usw.).
- Benutzer-Dashboard: In Ihrem persönlichen Dashboard können Sie gespeicherte Aktivitäten und kürzlich angezeigte Inhalte verfolgen.
- Support-Bereich: Ein spezieller „Hilfe“-Bereich bietet Tutorials, FAQs und Anleitungen.

3.2. So finden Sie die passende Aktivität

Die Plattform umfasst eine Vielzahl von Aktivitäten, die für die Erwachsenenbildung konzipiert sind. Um Ihnen zu helfen, schnell die für Ihre Gruppe am besten geeignete Aktivität zu finden, stehen Ihnen auf dieser Website mehrere Suchwerkzeuge zur Verfügung:

Suchen Sie eine Aktivität nach einem bestimmten Thema, Wert, Fähigkeiten, Ziel oder Aktivitätstyp. Die Aktivitäten sind nach folgenden Kriterien geordnet:

- Themen (z. B. Nachhaltigkeit, interkultureller Dialog)
- Werten (z. B. Empathie, Respekt)
- Fähigkeiten (z. B. Kommunikation, Teamarbeit)
- Lernzielen (z. B. Gruppenzusammenhalt, Kreativität)
- Aktivitätstyp (z. B. Gruppenarbeit, individuelle Reflexion, Outdoor-Aktivität)

Verwendung des Filters

- Gehen Sie zum Toolkit, dann zum Abschnitt „Aktivitäten“ und wählen Sie „Filter“.
- Wählen Sie die Kriterien aus, die für Ihren Schulungskontext am relevantesten sind.
- Kombinieren Sie mehrere Kriterien (z. B. Thema = Inklusion + Fähigkeit = Kommunikation), um die Ergebnisse zu verfeinern.
- Die Plattform zeigt automatisch Aktivitäten an, die Ihrer Auswahl entsprechen.

Verwendung der Suchleiste

- Wenn Sie den Namen einer Aktivität bereits kennen oder ein Stichwort im Kopf haben, geben Sie es direkt in die Suchleiste ein.
- Verwenden Sie einfache Stichworte, um breitere Ergebnisse zu erhalten.
- Das System zeigt Ihnen verwandte Aktivitäten, Toolkits und Ressourcen an.

Mit diesen Tools können Sie schnell die Aktivität finden, die den Bedürfnissen Ihrer Lernenden am besten entspricht.

3.3. Navigation durch die virtuellen Ausstellungen

Die virtuellen Ausstellungen zeigen kreative Ergebnisse, Erfahrungsberichte, Fotos und Materialien, die von den Lernenden während der Projektaktivitäten erstellt wurden. Es handelt sich um Online-Adaptionen der nationalen und internationalen Ausstellungen vor Ort.

So erkunden Sie die virtuellen Ausstellungen:

- Öffnen Sie den Abschnitt „Virtuelle Ausstellungen“ im Hauptmenü.
- Durchsuchen Sie die verschiedenen Ausstellungsräume, die bestimmten Themen oder Partnerorganisationen gewidmet sind.
- Klicken Sie auf visuelle Elemente (z. B. Bilder, Audioclips, Videos), um Details oder Geschichten hinter den Werken zu erfahren.
- Verwenden Sie die Pfeile oder die Scrollfunktion, um sich durch den virtuellen Raum zu bewegen.

Diese Ausstellungen sollen Ausbilder und Lernende inspirieren und bewährte Praktiken und Beispiele aus der Praxis hervorheben.

3.4. Liken Sie Ihre Lieblingsaktivität, hinterlassen Sie einen Kommentar oder teilen Sie Ihr Feedback

Die Interaktion mit den Inhalten der Online-Plattform trägt dazu bei, die Qualität der Tools zu verbessern und eine lebendige Community zu fördern.

- Eine Aktivität liken: Klicken Sie auf das Herz-Symbol, um sie in Ihrem Dashboard zu speichern. Dies hilft auch anderen Trainern zu sehen, welche Aktivitäten von der Community am meisten geschätzt werden.
- Einen Kommentar hinterlassen: Teilen Sie Ihre Erkenntnisse darüber, wie Sie die Aktivität genutzt haben, sowie Vorschläge oder Empfehlungen.
- Teilen Sie mit Ihren Kollegen und Lernenden: Klicken Sie auf das Logo des Kanals Ihrer Wahl, um Aktivitäten oder Toolkits zu teilen.
- Teilen Sie Ihr Feedback: Verwenden Sie die Feedback-Schaltfläche, um Probleme zu melden, Verbesserungen anzuregen oder neue Ideen vorzuschlagen. Ihr Input hilft der Partnerschaft dabei, weiterhin inklusive und relevante Ressourcen zu entwickeln.

4. Leitlinien für Trainer zur Verwendung des Toolkits

Das ONE Culture Toolkit ist kein Rezeptbuch. Es ist eine Sammlung von Zutaten. Kreativ, flexibel und zum Kombinieren gedacht. Trainer werden dazu ermutigt, es anzupassen. Jede Gemeinschaft hat ihren eigenen Rhythmus, und jede Lerngruppe reagiert anders. Was zählt, ist nicht Perfektion, sondern Beteiligung.

Beginnen Sie mit dem Kontext.

Bevor Sie sich für eine Aktivität entscheiden, nehmen Sie sich Zeit, die Methodik-Richtlinien zu lesen. Darin werden die Werte des Projekts erläutert: Inklusion, Nachhaltigkeit, Dialog und Kreativität als Werkzeuge für das Lernen. Überlegen Sie, wie sich diese Werte auf die Realität Ihrer Lernenden übertragen lassen. Handelt es sich um eine Gruppe von Migranten, Museumsbesuchern, Eltern, die wieder eine Ausbildung aufnehmen, oder jungen Erwachsenen, die nach Orientierung suchen? Passen Sie den Ton und das Tempo an, um sie dort abzuholen, wo sie stehen.

Schaffen Sie einen sicheren Raum, der Neugier weckt.

Das Toolkit funktioniert am besten, wenn die Menschen das Gefühl haben, experimentieren zu können. Fördern Sie Spiel, Humor und Reflexion. Kunstbasierte Aktivitäten können starke Emotionen hervorrufen. Nutzen Sie sie, um Gespräche anzuregen, nicht um Vorträge zu halten. Wenn etwas zu abstrakt erscheint, lassen Sie die Lernenden es in ihre eigenen Erfahrungen übersetzen.

Wählen Sie Ihre Mischung.

Jeder Abschnitt des Toolkits beleuchtet ein anderes Thema: Nachhaltigkeit, kulturelles Erbe, Werte der EU, generationsübergreifender und interkultureller Dialog. Sie können diese als eigenständige Einheiten verwenden oder zu einem längeren Lernprozess verknüpfen. Beginnen Sie mit etwas Visuellem oder Kollektivem, bevor Sie zu tiefergehenden Reflexionsaktivitäten übergehen.

Reflektieren Sie während des Prozesses.

Fragen Sie nach jeder Einheit, was die Teilnehmer bemerkt, empfunden oder gelernt haben. Nicht nur über Europa, sondern auch über sich selbst und andere in ihrem Umfeld. Führen Sie ein einfaches Reflexionsprotokoll: Zitate, Zeichnungen, Gruppenfeedback. Diese kleinen Spuren offenbaren oft die tiefere Wirkung, die in Statistiken nicht zum Ausdruck kommt.

Arbeiten Sie zusammen und tauschen Sie sich aus.

Die ONE Culture-Community lebt vom Austausch. Trainer sind eingeladen, ihre eigenen Anpassungen, Fotos und Rückmeldungen über die digitale Plattform des Projekts zu teilen. So können andere in ganz Europa sehen, wie eine einzelne Aktivität in unterschiedlichen kulturellen Kontexten neues Leben gewinnen kann.

Und schließlich: Bleiben Sie menschlich.

Bei diesem Toolkit geht es um Verbindung. Wenn es Lachen, Fragen oder ein Gefühl der Zugehörigkeit hervorruft, funktioniert es. Machen Sie sich keine Gedanken darüber, alles „nach Vorschrift“ zu machen. Der Geist von ONE Culture lebt in Ihrer Interpretation. Darin,

wie Sie den Menschen helfen, Europa nicht als eine Idee aus Brüssel zu sehen, sondern als etwas, das sie bereits in ihrem täglichen Leben mit sich tragen.

5. Leitfaden für Lernende zur Verwendung des Toolkits

Beim Lernen mit ONE Culture geht es nicht darum, Fakten auswendig zu lernen oder bereits vorhandenes Wissen unter Beweis zu stellen. Es geht um Entdeckungen. Entdeckungen über sich selbst, über andere und über die Geschichten, die uns als Europäer verbinden. Jede Aktivität in diesem Toolkit bietet einen anderen Zugang zu diesem gemeinsamen Raum. Sie müssen kein Künstler, Historiker oder Politikexperte sein. Neugierde reicht aus.

Kommen Sie einfach so, wie Sie sind.

Dein Hintergrund, deine Sprache oder dein Bildungsniveau spielen hier keine Rolle. Was du mitbringst, deine Erinnerungen, Meinungen, deinen Humor und deine Vorstellungskraft, ist es, was den Sitzungen Bedeutung verleiht. Sei offen für Dinge, die dir ungewohnt sind. Fehler sind Teil des Prozesses; sie führen oft zu den interessantesten Gesprächen.

Lerne durch Handeln.

Das Toolkit lädt Sie ein, zu malen, zu schreiben, sich zu bewegen, zu bauen oder zu diskutieren. Das sind keine Übungen um ihrer selbst willen, sondern Wege, anders zu denken. Wenn Sie zeichnen, beobachten Sie. Wenn Sie performen, drücken Sie sich aus. Wenn Sie diskutieren, verbinden Sie sich. Kreativität hilft dabei, Ideen über Identität und Zugehörigkeit lebendig werden zu lassen.

Verbinden Sie sich mit anderen.

Jede Aktivität funktioniert besser im Dialog. Hören Sie zu, was andere sagen, auch oder gerade wenn es sich von Ihrer eigenen Meinung unterscheidet. Vielleicht finden Sie in der Geschichte eines anderen Menschen Anklänge an Ihre eigene Geschichte oder lernen etwas Unerwartetes über Ihre Gemeinschaft. Durch diesen Austausch werden „europäische Werte“ von Slogans zu gelebter Erfahrung.

Reflektieren Sie, was passiert ist.

Nehmen Sie sich nach jeder Sitzung einen Moment Zeit, um zu überlegen, wie Sie sich dabei gefühlt haben. Was hat Sie überrascht? Was hat Ihre Sichtweise verändert? Schreiben Sie es auf, skizzieren Sie es oder sprechen Sie einfach mit jemandem darüber. Reflexion verwandelt Erfahrung in Verständnis.

Gehen Sie über den Workshop hinaus.

Der Sinn von ONE Culture besteht nicht darin, mit einem Zertifikat abzuschließen. Es geht darum, den Dialog fortzusetzen. Teilen Sie das Gelernte mit Freunden, Familie oder Nachbarn. Besuchen Sie lokale Museen oder kulturelle Veranstaltungen mit neuen Augen. Stellen Sie Fragen zu den Geschichten hinter Orten, Kunstwerken oder Traditionen.

Das Lernen durch Kunst und Dialog erinnert uns daran, dass Europa nicht „da draußen“ ist. Es entsteht täglich, in der Art und Weise, wie wir sprechen, gestalten und zusammenleben.

Dieses Toolkit hilft Ihnen einfach dabei, Ihre Rolle in dieser fortlaufenden Geschichte zu erkennen und zu gestalten.

6. Vorschläge und Beispiele

Es gibt nicht nur einen einzigen Weg, eine ONE Culture-Aktivität durchzuführen. Die besten Sitzungen entstehen durch die Menschen im Raum, nicht durch das, was auf dem Papier steht. Dennoch gibt es ein paar kleine Muster, die oft einen Unterschied machen.

Beginnen Sie mit den Sinnen.

Bevor Sie die Teilnehmer bitten, über Europa nachzudenken, laden Sie sie ein, es zu fühlen. Nutzen Sie Geräusche, Gerüche oder Bewegungen. Ein gemeinsames Lied, ein Gegenstand aus der Heimat, ein Geruch, der Erinnerungen an einen Ort weckt. Diese einfachen Dinge schaffen schneller eine gemeinsame Basis als es Theorie jemals könnte.

Lassen Sie den Raum lehren.

Achten Sie darauf, was den Teilnehmern auffällt, worüber sie lachen oder was sie ablehnen. Diese Reaktionen sind Daten. Folgen Sie ihnen. Wenn eine Diskussion in etwas Lokales oder Persönliches abdriftet, bleiben Sie dabei. Dort werden abstrakte Ideen über Identität konkret.

Halten Sie es locker, auch wenn es ernst ist.

Kunst, Kulturerbe und Zugehörigkeit können tiefe Nerven berühren. Humor und Spiel schaffen Raum für Ehrlichkeit. Eine Zeichenübung kann mehr Wahrheit offenbaren als eine Debatte über Werte.

Nutzen Sie Ihre Umgebung.

Museen, Parks, Cafés und Märkte sind allesamt Klassenzimmer. Das Toolkit erfordert keine spezielle Ausrüstung, sondern lediglich Neugierde. Ein Spaziergang durch die Nachbarschaft kann Schichten gemeinsamer Geschichte offenbaren, die sich vor aller Augen verbergen.

Machen Sie Stille zu einem Teil des Dialogs.

Nicht jeder möchte als Erster das Wort ergreifen. Lassen Sie Pausen zu. Manche Menschen verarbeiten Dinge eher durch Schreiben oder Gestalten als durch Reden. Beziehen Sie sie nach ihren eigenen Vorstellungen mit ein.

Beenden Sie den Workshop mit etwas Sichtbarem.

Hinterlassen Sie nach Möglichkeit eine Spur: eine kleine Ausstellung, einen digitalen Beitrag, ein gemeinsames Foto, eine Geschichtenwand. Greifbare Ergebnisse helfen den Lernenden zu erkennen, dass das, was sie gemeinsam geschaffen haben, über den Workshop hinaus von Bedeutung ist.

Schließen Sie den Kreis.

Fragen Sie die Teilnehmer, was sie mitnehmen werden: eine Idee, ein Gefühl, eine Veränderung, die sie vielleicht vornehmen werden. Schreiben Sie es auf. Diese Fragmente entwickeln sich oft zum nächsten Projekt oder einfach zu einer verbundenen Lebensweise.

Die in ganz Europa gesammelten Beispiele zeigen, dass ONE Culture funktioniert, wenn es lebendig wirkt – wenn sich die Menschen im Lernprozess wiedererkennen und Europa als Spiegelbild sehen, nicht als etwas Aufgezwungenes. Nutzen Sie diese Überlegungen als sanfte Anregungen und machen Sie sich den Rest zu eigen.

7. Links zu allen Toolkits

In den vorangegangenen Kapiteln wurden die Ideen hinter ONE Culture vorgestellt. Sein Zweck, seine Werte und der Geist des kreativen Lernens, der sich durch alle Aktivitäten zieht. Im nächsten Teil trifft Theorie auf Praxis.

Hier finden Sie alle Materialien, die das Projekt in realen Klassenzimmern, Gemeinschaftsräumen und Museen zum Leben erwecken: nationale Forschungsergebnisse, Berichte und Toolkit-Module für Trainer und Lernende. Zusammen zeigen sie, wie dieselben Prinzipien in vielen verschiedenen Formen Gestalt annehmen können. Von Öko-Kunst-Workshops in Italien bis hin zu klangbasiertem Storytelling in Belgien, von generationsübergreifendem Austausch in Österreich bis hin zu musealer Kreativität in Rumänien und den Niederlanden.

Diese Ressourcen sind offene Einladungen. Verwenden Sie sie wie beschrieben oder passen Sie sie frei an. Jedes Dokument steht für die gemeinsamen Anstrengungen von Partnern in ganz Europa, die davon überzeugt sind, dass Lernen durch Kunst und Kultur Empathie, Resilienz und ein stärkeres Zugehörigkeitsgefühl fördern kann.

7.1. Nationale Untersuchungen und Berichte

Vor der Erstellung des ONE Culture-Toolkits untersuchte jede Partnerorganisation ihre eigene nationale Landschaft auf der Suche nach kreativen Methoden, die Erwachsene bereits mit Kultur, Gemeinschaft und europäischen Werten verbinden. Diese nationalen Untersuchungen bilden die Grundlage des Projekts.

Jeder Bericht bildet lokale Erfahrungen ab: wie Kunst, Kulturerbe und informelles Lernen genutzt werden, um Inklusion, Dialog und Nachhaltigkeit zu fördern. Zusammen ergeben sie ein Mosaik europäischer Praktiken: unterschiedlich in ihrer Form, aber vereint durch die gleiche Überzeugung, dass Kreativität Gräben überbrücken und Menschen der Idee Europas näherbringen kann.

Diese Studien lieferten die Grundlage und Inspiration für die nachfolgende gemeinsame Methodik. Sie zeigen, was möglich ist, wenn lokale Initiativen Teil einer größeren europäischen Geschichte werden.

7.1.1. Nationale Recherche Österreich

Zusammenfassung: Verbindet lokales Kulturerbe und Erinnerungsarbeit mit globaler Bürgerschaft. Mit Ansätzen wie „Dig Where You Stand“, ROOTS und VIRAL verbindet es mündlich überlieferte Geschichte, generationsübergreifendes Lernen und digitales Storytelling mit der Stärkung der Gemeinschaft und einer nachhaltigen Erinnerungskultur.

Stichworte: Kulturerbe, Erinnerung, Partizipation, generationsübergreifendes Lernen, digitale Tools

https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/National-Research_ONE-Culture_-Austria.pdf

https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/National-Report_-Austria-1.pdf

7.1.2. Nationale Recherche Belgien

Zusammenfassung: Diese Forschung konzentriert sich auf das Geschichtenerzählen als Instrument für die Erwachsenenbildung und den interkulturellen Dialog. Sie analysiert Erasmus-Projekte wie DEPART und COMUSYC und zeigt, wie kreativer Ausdruck (Kunst, Comics, Musik) Empathie, kritisches Denken und soziale Inklusion fördert. Sie schlägt narrative Workshops und Rollenspiele als Methoden zur Reflexion über EU-Werte und Staatsbürgerschaft vor.

Stichworte: Storytelling, Empathie, Inklusion, Kreativität, Reflexion, Staatsbürgerschaft

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/ENCRE-ONE-Culture-2.1-Methodology-Guidelines-2.1.1-National-research.pdf>

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/ENCRE-ONE-Culture-2.1-Methodology-Guidelines-2.1.2-National-report.pdf>

7.1.3. Nationale Recherche Frankreich

Zusammenfassung: Hebt Microlearning und soziale Medien als kreative Instrumente für die Erwachsenenbildung hervor. Sie umfasst innovative Projekte wie „Escape Your Stereotypes“, „Green Artivism“ und „Theatre of SDGs“, die Gamification, Artivismus und Umwelttheater miteinander verbinden, um das Bewusstsein für die Werte der EU und Nachhaltigkeit zu schärfen.

Stichworte: Mikrolernen, Gamification, Artivismus, Nachhaltigkeit, Interkulturalität

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/ONE-Culture-Methodology-Guidelines-FRANCE.pdf>

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Resume-National-Report-Desk-Research-One-Culture.pdf>

7.1.4. Nationale Recherche Italien

Zusammenfassung: Untersucht das Lernen durch Kunst, um Kreativität mit ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit zu verbinden. Projekte wie GREENART, EcoActiZenship und Street Art for Rights veranschaulichen, wie künstlerische Praxis Bürger für Umweltbewusstsein und die Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften sensibilisieren kann. Das Toolkit kombiniert Kunst, Aktivismus und Nachhaltigkeit für bürgerschaftliches Engagement.

Stichworte: Kunst, Nachhaltigkeit, Gemeinschaft, Aktivismus, ökologische Bürgerschaft

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Skill-Up-ONE-Culture-Methodology-Guidelines.pdf>

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Skill-Up-National-Report-Desk-Research-One-Culture.pdf>

7.1.5. Nationale Recherche Niederlande

Zusammenfassung: Konzentriert sich auf das Lehren und Lernen mit lebendigem Kulturerbe als Brücke zwischen kultureller Identität und Bildung. Anhand von Projekten wie WAAT, Creative Museum und Rebelah zeigt es, wie digitales Storytelling und auf Kulturerbe basierende Methoden Zugehörigkeit, Inklusion und interkulturellen Dialog fördern.

Stichworte: Kulturerbe, Inklusion, digitales Storytelling, Identität, Bildung

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Methodology-guidelines-Quiosq-final.pdf>

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Quiosq-National-Report-Desk-Research-One-Culture-final.pdf>

7.1.6. Nationale Recherche Rumänien

Zusammenfassung: Konzentriert sich auf kunstbasierte Forschung und ihre Rolle für Bürgerschaft und Inklusion. Durch Projekte wie WB-TAC und YouPart fördert sie kollaborative Kunst, bürgerschaftliches Engagement und soziale Verantwortung von Unternehmen als Methoden zur Stärkung europäischer Werte und des gesellschaftlichen Engagements.

Stichworte: kunstbasierte Forschung, Partizipation, Bürgerschaft, Empowerment, Inklusion

https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/CMNM_ONE-Culture-National-Desk-Research_Methodology-Guidelines.pdf

https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/CMNM_National-Report-Desk-Research-One-Culture.pdf

7.2. Toolkit für Trainer

Das Toolkit für Trainer vereint sechs kreative Methoden, die von den ONE Culture-Partnern in ganz Europa entwickelt wurden. Jede Methode bietet einen anderen Zugang zu kunstbasiertem Lernen und Dialog. Zusammen bilden sie eine Landkarte, die zeigt, wie Kultur Gemeinschaften, Generationen und Ideen verbinden kann.

In Belgien hilft „Understanding EU Values in Adult Education“ (EU-Werte in der Erwachsenenbildung verstehen) Trainern dabei, abstrakte Prinzipien wie Demokratie, Gleichheit und Menschenwürde durch Diskussionen, Geschichtenerzählen und zivilgesellschaftliche Reflexion in gelebte Erfahrungen umzusetzen. In Rumänien konzentriert sich „Europäisches Kulturerbe“ auf Museen und Kulturerbe als soziale Räume, in denen Bewahrung zu einer Form der Teilhabe und gemeinsamen Verantwortung wird.

Frankreich steuert den interkulturellen Dialog bei, der Ausbildern Strategien an die Hand gibt, um Vielfalt in Gespräche zu verwandeln, indem Empathie, gewaltfreie Kommunikation und partizipative Übungen eingesetzt werden, um den sozialen Zusammenhalt zu stärken. Das niederländische Modul „Raum als Lerninstrument, Europa auf dem Teller“ erinnert uns schließlich daran, dass Lernen dort beginnt, wo wir stehen: in unseren Küchen, Straßen und Landschaften, wo der Raum selbst zum Klassenzimmer wird.

Zusammen zeigen diese Toolkits den Reichtum der europäischen Bildungsimagination. Sie sind keine verbindlichen Handbücher, sondern Einladungen zum Gestalten. Jede Methode kann an lokale Kontexte angepasst, mit anderen kombiniert oder als Inspiration für neue Ansätze genutzt werden. Was sie verbindet, ist die Überzeugung, dass Erwachsenenbildung, wenn sie in Kultur und Kreativität verwurzelt ist, Räume der Zugehörigkeit öffnen und ein stärker vernetztes Europa schaffen kann.

7.2.1. Ökologische und soziale Nachhaltigkeit

Zusammenfassung: Dieses Toolkit stellt Erwachsenenbildnern kreative Methoden zur Vermittlung ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit vor. Es verbindet ökologische Verantwortung mit sozialer Gerechtigkeit und zeigt, wie Kunst, Geschichtenerzählen und Gemeinschaftsprojekte das Bewusstsein und Handeln fördern können. Die Lernenden setzen sich durch praktische Aktivitäten wie Öko-Kunst, Wandmalereien und digitale Kampagnen mit globaler Bürgerschaft auseinander. Der Ansatz betont Partizipation, Reflexion und Zusammenarbeit. Letztendlich versetzt er Pädagogen in die Lage, Nachhaltigkeit von der Theorie in gelebte Gemeinschaftspraxis umzusetzen.

Stichworte: Nachhaltigkeit, soziale Inklusion, Öko-Kunst, Weltbürgerschaft, kreative Bildung

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/12/Umwelt-und-soziale-Nachhaltigkeit.pdf>

7.2.2. Europäisches Kulturerbe

Zusammenfassung: Dieses Toolkit untersucht, wie das kulturelle Erbe die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft Europas verbindet. Es hebt Museen und kulturelle Einrichtungen als Orte der Inklusion, Nachhaltigkeit und gemeinsamen Identität hervor. Die Lernenden erkunden das materielle und immaterielle Erbe und seine Rolle bei der Förderung von sozialer Verantwortung und kreativem Lernen.

Stichworte: Erbe, Identität, Inklusion, Nachhaltigkeit, Kultur

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/12/Europaisches-Kulturerbe.pdf>

7.2.3. Interkultureller Dialog

Zusammenfassung: Das Toolkit vermittelt Pädagogen die Fähigkeit, Empathie, Toleranz und Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen zu fördern. Es stützt sich auf Theorien wie den kulturellen Relativismus und die gewaltfreie Kommunikation, um Lernenden dabei zu helfen, Vorurteile zu überwinden. Die Aktivitäten legen den Schwerpunkt auf Erfahrungslernen, aktives Zuhören und Geschichtenerzählen. Das Ziel ist sozialer Zusammenhalt durch Verständnis und Dialog.

Stichworte: Dialog, Empathie, Inklusion, gewaltfreie Kommunikation, Vielfalt

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/12/Interkultureller-Dialog.pdf>

7.2.4. Dialog zwischen den Generationen

Zusammenfassung: Das Modul fördert das Lernen und die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Altersgruppen. Es zeigt, wie der Dialog zwischen den Generationen Demokratie, gegenseitigen Respekt und kollektives Gedächtnis stärkt. Mithilfe von mündlicher Überlieferung und lebenslangem Lernen entwickeln Pädagoginnen und Pädagogen Projekte, in denen Jung und Alt gleichberechtigt voneinander lernen.

Stichworte: Generationen, lebenslanges Lernen, mündliche Überlieferung, Teilhabe, sozialer Zusammenhalt

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/12/Intergenerationeller-Dialog.pdf>

7.2.5. Raum als Lerninstrument

Zusammenfassung: Dieses Modul zeigt, wie physische und kulturelle Räume zu aktiven Lerninstrumenten werden können. Es nutzt Esskulturtraditionen, um Identität, Nachhaltigkeit und Verbundenheit in ganz Europa zu erforschen. Durch Mikro-Lernen und konstruktivistische Methoden verwandeln Pädagoginnen und Pädagogen alltägliche Umgebungen in Räume der Reflexion und Inklusion. Der Ansatz fördert kulturelle Kompetenz und gemeinsames Verständnis.

Stichworte: Raum, Mikro-Lernen, immaterielles Kulturerbe, Identität, Inklusion

Link:

7.2.6. EU-Werte in der Erwachsenenbildung verstehen

Zusammenfassung: Dieses Modul konzentriert sich auf die Grundprinzipien der EU (Demokratie, Freiheit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte) und deren Integration in die Erwachsenenbildung. Es verbindet Theorie und Praxis durch Debatten, Simulationen und bürgerschaftliches Engagement. Pädagoginnen und Pädagogen helfen den Lernenden, Fehlinformationen entgegenzuwirken und sich für demokratische Teilhabe zu engagieren.

Stichworte: Demokratie, Staatsbürgerschaft, Menschenrechte, kritisches Denken, Inklusion

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/12/EU-Werte-verstehen-in-der-Erwachsenenbildung.pdf>

7.3. Toolkit zu den Werten der EU für Lernende

Das Toolkit zu den Werten der EU für Lernende ist das kreative Herzstück von ONE Culture. In zwölf Aktivitäten werden erwachsene Lernende dazu eingeladen, durch Kunst, Dialog, Humor und gemeinsame Erfahrungen zu erkunden, wie europäische Werte im realen Leben aussehen und sich anfühlen. Jede Partnerorganisation hat ihren eigenen Beitrag dazu geleistet, abstrakte Prinzipien in menschliche Geschichten zu verwandeln.

Aus Frankreich verwandeln Cre(active) Courtroom und A Day in the Life of a Global Citizen das Lernen in Performance und Storytelling. Die Lernenden schlüpfen in verschiedene Rollen (Richter, Aktivisten, Filmemacher), um über Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Solidarität in der Welt, in der sie leben, zu diskutieren. Diese Übungen machen komplexe Ideen greifbar und zeigen, wie Bürgerschaft mit Empathie und Vorstellungskraft beginnt.

In den Niederlanden fordern Beyond Borders: Becoming Agents of Change in a Connected Europe und Common Ground Across Borders die Teilnehmer dazu heraus, global zu denken und lokal zu handeln. Sie entdecken, wie sich europäische und globale Staatsbürgerschaft überschneiden und wie Zusammenarbeit Reflexion in Handeln umsetzen kann.

Rumäniens „Beyond Borders: Rediscovering Prehistoric Art through Cucuteni Ceramics and Waves of Expression: Exploring the Black Sea Through Painting“ (Jenseits der Grenzen: Wiederentdeckung prähistorischer Kunst durch Cucuteni-Keramik und Ausdrucksformen: Erkundung des Schwarzen Meeres durch Malerei) verankert die europäische Identität in ihren ältesten Schichten der Kreativität. Durch künstlerisches Schaffen reflektieren die Lernenden über das kulturelle Erbe, Nachhaltigkeit und die gemeinsame Kontinuität der Kulturen im Laufe der Zeit.

In Österreich werden diese Werte durch visuelle und partizipative Ausdrucksformen in „Creatively Presenting EU Values and Intercultural Encounters in Your Community“ (Kreative Darstellung der Werte der EU und interkulturelle Begegnungen in Ihrer Gemeinde) zum Leben erweckt. Mit Theater, Fotografie und Geschichtenerzählen machen die Teilnehmer Demokratie und Inklusion in ihrer eigenen Umgebung sichtbar.

Aus Italien und Belgien kommen Aktivitäten, die alltägliche Räume in Bühnen für Begegnung verwandeln. Das EU Values Café schafft Raum für Dialog bei einer Tasse Kaffee, wo Vielfalt, Freiheit und Würde ohne die Steifheit einer formellen Debatte diskutiert werden können. Speech Bubbles of Europe verwandelt Comics in zivilgesellschaftliche Werkzeuge und nutzt Humor und Illustrationen, um die europäische Identität auf frische, zugängliche Weise zum Ausdruck zu bringen.

Andere Module schlagen Brücken zwischen Generationen und Perspektiven. Intercultural Civil Walk – Voices of the City verwandelt die Straßen in ein lebendiges Museum der Zugehörigkeit, während What’s Your Roman Empire? die gemeinsame Vergangenheit Europas durch spielerische Selbstreflexion neu interpretiert.

Jede Aktivität ist in sich geschlossen und dennoch eng mit den anderen verbunden. Zusammen zeigen sie, dass europäische Werte keine Anweisungen sind, die man auswendig lernen muss, sondern Beziehungen, die man leben muss. Im Dialog, in Kreativität und gegenseitigem Respekt. Die Trainer werden ermutigt, die Aktivitäten an ihren eigenen Kontext anzupassen und sie als Gesprächsaufhänger, Workshops oder Gemeinschaftsveranstaltungen zu nutzen.

Ob durch Debatten, Kunst oder Geschichtenerzählen – dieses Toolkit erinnert uns daran, dass Europa keine Idee ist, an die man glauben muss, sondern eine Praxis, die man einen gemeinsamen Moment nach dem anderen am Leben erhalten muss.

7.3.1. Cre(active) Gerichtssaal

Zusammenfassung: Die Lernenden inszenieren einen Scheinprozess, um Klimagerechtigkeit und EU-Werte wie Gleichheit, Solidarität und Menschenrechte zu erforschen. Sie schlüpfen in Rollen im Gerichtssaal und debattieren reale Umwelt- und Sozialthemen, wobei sie ihre Kreativität einsetzen, um Beweise und Argumente vorzubringen. Das Format fördert Zusammenarbeit, Empathie und aktive Bürgerschaft und macht abstrakte EU-Werte greifbar.

Stichworte: Klimagerechtigkeit, Kreativität, Partizipation, Solidarität, Menschenrechte

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Kreativer-Gerichtssaal.docx.pdf>

7.3.2. Ein Tag im Leben eines Weltbürgers

Zusammenfassung: Die Teilnehmer erstellen kurze Videos, die das tägliche Handeln eines verantwortungsbewussten Weltbürgers veranschaulichen. Durch Storytelling und Teamarbeit verbinden sie die Werte der EU mit dem Alltag und reflektieren ihre eigene Rolle bei der Förderung von Demokratie, Nachhaltigkeit und sozialer Inklusion. Dieser Prozess fördert digitale, kreative und staatsbürgerliche Kompetenzen und schärft gleichzeitig das Bewusstsein für gemeinsame Verantwortung.

Stichworte: Weltbürgerschaft, Storytelling, Kreativität, Inklusion, Verantwortung

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Ein-Tag-im-Leben-eines-Weltburgers.docx.pdf>

7.3.3. Über Grenzen hinweg: Akteure des Wandels in einem vernetzten Europa werden

Zusammenfassung: Dieses Toolkit hilft erwachsenen Lernenden, sich durch Reflexion und lokales Handeln mit globaler Bürgerschaft und europäischer Identität auseinanderzusetzen. Es stellt den Euroskeptizismus in Frage, indem es Empathie, Bewusstsein für gegenseitige Abhängigkeit und bürgerschaftliches Engagement fördert. Die Lernenden entwerfen kleine Projekte, um globale Werte (Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und Solidarität) in ihren Gemeinschaften anzuwenden.

Stichworte: Weltbürgerschaft, Inklusion, Solidarität, Teilhabe, Empowerment

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Über-Grenzen-hinweg.docx.pdf>

7.3.4. Über Grenzen hinweg: Wiederentdeckung prähistorischer Kunst durch Cucuteni-Keramik

Zusammenfassung: Ein praktischer Workshop, in dem prähistorische Kunst genutzt wird, um Identität, Kreativität und gemeinsames Erbe zu erforschen. Die Lernenden stellen Cucuteni-Keramik nach, um über kulturelle Kontinuität, Nachhaltigkeit und Vielfalt in Europa nachzudenken. Durch Kunst und Dialog verbinden sie alte Praktiken mit modernen europäischen Werten wie Freiheit, Demokratie und Solidarität.

Stichworte: Erbe, Kreativität, Identität, Nachhaltigkeit, Inklusion

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Jenseits-der-Grenzen.docx.pdf>

7.3.5. Gemeinsame Grundlagen über Grenzen hinweg

Zusammenfassung: Die Lernenden untersuchen, was die Europäer über ihre Nationalität hinaus verbindet, indem sie europäische Merkmale mit denen eines zufällig ausgewählten außereuropäischen Landes vergleichen. In Gruppendiskussionen und beim Erstellen von Postern reflektieren sie über gemeinsame Kultur, Stereotypen und Identität. Die Sitzung fördert kritisches Denken, Empathie und interkulturellen Dialog und hebt die kulturellen Verbindungen Europas hervor.

Stichworte: Europäische Identität, interkultureller Dialog, Reflexion, Einheit, Vielfalt

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Gemeinsame-Basis.docx.pdf>

7.3.6. EU-Werte kreativ präsentieren

Zusammenfassung: Die Teilnehmer erwecken EU-Werte wie Freiheit, Gleichheit und Demokratie durch visuelle Darbietungen zum Leben. In Teams erstellen sie „lebende Statuen“, die diese Prinzipien in symbolischer Form darstellen. Der Prozess vertieft das Verständnis durch Kreativität und Teamarbeit und regt gleichzeitig zur Diskussion darüber an, wie Werte das tägliche Leben prägen.

Stichworte: Kreativität, EU-Werte, Demokratie, Zusammenarbeit, Ausdruck

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/EU-Werte-darstellen.docx.pdf>

7.3.7. Interkultureller Stadtrundgang – Stimmen der Stadt

Zusammenfassung: Ein geführter Stadtrundgang, bei dem die Teilnehmer multikulturelle Stadtteile erkunden, lokale Geschichten entdecken und über europäische Werte im Alltag nachdenken. Durch Geschichtenerzählen und Beobachtung verbinden die Lernenden Vielfalt und Inklusion mit Staatsbürgerschaft und Zugehörigkeit. Diese Erfahrung verwandelt die Stadt in ein lebendiges Klassenzimmer der europäischen Identität.

Stichworte: interkultureller Dialog, Inklusion, Staatsbürgerschaft, Geschichtenerzählen, Zugehörigkeit

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Stimmen-der-Stadt.docx.pdf>

7.3.8. Interkulturelle Begegnungen in Ihrer Gemeinde

Zusammenfassung: Im World-Café-Format treffen die Teilnehmer auf Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund, um Migrationsgeschichten und persönliche Erfahrungen auszutauschen. Die Aktivität fördert Empathie und Verständnis für die Vielfalt der Gemeinschaft und verbindet den Alltag mit den EU-Werten Toleranz, Freiheit und Respekt. Sie ist einfach, inklusiv und dialogorientiert.

Stichworte: Dialog, Vielfalt, Toleranz, Geschichtenerzählen, Gemeinschaft

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Interkulturelle-Begegnung-in-der-Community.docx.pdf>

7.3.9. Sprechblasen Europas

Zusammenfassung: Die Teilnehmer erkunden EU-Werte wie Würde, Demokratie und Gleichheit mithilfe von Comics. Sie zeichnen und tauschen Ein-Bild-Geschichten aus und füllen gegenseitig ihre Sprechblasen aus, um gemeinsam Bedeutung zu schaffen. Diese spielerische Methode überwindet Sprachbarrieren, fördert Empathie und zeigt, wie Werte visuell und gemeinsam zum Ausdruck gebracht werden können.

Stichworte: Comics, Kreativität, Dialog, Gleichheit, Demokratie

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Sprechblasen-Europas.docx.pdf>

7.3.10. Das EU-Werte-Café

Zusammenfassung: Eine dynamische Diskussion im Café-Stil, die EU-Werte in gelebte Gespräche verwandelt. Die Teilnehmer wechseln zwischen thematischen Tischen, diskutieren reale Dilemmata und entwickeln künstlerische oder medienbasierte Antworten. Die Atmosphäre ist informell und dennoch reflektierend und verbindet politische Ideale mit Alltagserfahrungen und bürgerlicher Verantwortung.

Stichworte: Dialog, Partizipation, Bürgerschaft, Kreativität, Demokratie

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Das-EU-Werte-Cafe.docx.pdf>

7.3.11. Was ist dein Römisches Reich?

Zusammenfassung: Diese Übung verbindet das antike römische Erbe mit modernen europäischen Werten durch angeleitete Reflexion und Metaphern. Die Lernenden verbinden Denkmäler wie das Kolosseum oder die Via Appia mit Gerechtigkeit, Frieden und Freiheit und entwerfen dann ihr eigenes „Römisches Reich der Werte“. Dabei werden Geschichte, Identität und staatsbürgerliche Vorstellungskraft miteinander verbunden.

Stichworte: Erbe, Identität, Staatsbürgerschaft, Reflexion, Kreativität

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Was-ist-dein-romisches-Imperium.docx.pdf>

7.3.12. Ausdruckswellen – Erkundung des Schwarzen Meeres durch Malerei im Kunstmuseum Iasi

Zusammenfassung: Ein Malworkshop im Museum, bei dem die Teilnehmer etwas über die kulturelle und geopolitische Bedeutung des Schwarzen Meeres lernen und gleichzeitig ihre eigenen Kunstwerke schaffen. Die Aktivität verbindet Kunst, Identität und Nachhaltigkeit und nutzt Kreativität, um Einheit, Vielfalt und die gemeinsame Verantwortung Europas für die Umwelt zu diskutieren.

Stichworte: Kunst, Erbe, Nachhaltigkeit, Identität, Inklusion

<https://www.one-culture.eu/wp-content/uploads/2025/11/Wellen-des-Ausdrucks.docx.pdf>

8. Nachwort

Die Reise von ONE Culture begann mit einer einfachen Frage: Wie können Kunst und Lernen dazu beitragen, dass Menschen sich als Teil einer gemeinsamen europäischen Geschichte fühlen? Die Antworten waren so vielfältig wie Europa selbst: Sie wurden in Ton geformt, mit Handys gefilmt, in Cafés gesungen oder in den Straßen der Städte kartografiert.

Was all diese Ansätze verbindet, ist nicht eine bestimmte Methode, sondern eine Haltung: Neugier, Offenheit und die Überzeugung, dass Dialog Dinge verändern kann. Wenn Erwachsene kreativ lernen, erwerben sie mehr als nur Wissen. Sie schaffen Zugehörigkeit.

Dieses Handbuch ist kein Endpunkt. Es ist ein lebendiges Dokument, das mit jeder Anpassung, jeder neuen Geschichte, die geteilt wird, wächst. Sein Wert liegt darin, wie es genutzt wird: in Workshops, die zum Lachen anregen, in stillen Reflexionen, die Perspektiven verändern, in unerwarteten Partnerschaften, die Grenzen überschreiten.

Die Partner von ONE Culture hoffen, dass das, was als europäisches Projekt begann, als menschliches Projekt weitergeführt wird: ein Netzwerk von Pädagog*innen, Künstler*innen und Bürger*innen, die immer wieder neue Wege finden, um Europa sichtbar, greifbar und freundlich zu machen.

Mögen diese Seiten Sie daran erinnern, dass Kultur nicht nur etwas ist, das es zu bewahren gilt, sondern auch eine Möglichkeit, Verbindungen zu schaffen. Und dass jeder noch so kleine Lernprozess dazu beiträgt, das nächste Kapitel dieser gemeinsamen Geschichte zu schreiben.

Index von Schlüsselbegriffen

A

Alphabetisierung – 7.2 Raum als Lerninstrument
Aktivismus – 7.1 Italien

B

Bildung – 7.1 Niederlande
Bürgerweg; 7.3 Was ist dein Römisches Reich?

C

Comics – 7.3 Sprechblasen Europas
Cre(ative) Courtroom; 7.3 Sprechblasen Europas; 7.3 Was ist dein Römisches Reich?

D

Demokratie – 7.2 EU-Werte verstehen; 7.3 EU-Werte kreativ präsentieren
Dialog – 7.2 Interkultureller Dialog; 7.3 Interkultureller Bürgermarsch; 7.3 Interkulturelle Begegnungen in deiner Gemeinde; 7.3 Sprechblasen Europas; 7.3 EU-Werte-Café
Digitales Storytelling – 7.1 Österreich; 7.1 Niederlande
Digitale Tools – 7.1 Österreich

E

Einheit – 7.3 Gemeinsame Basis über Grenzen hinweg
Einstellungen – 7.3 Jenseits der Grenzen
Empathie – 7.1 Belgien; 7.2 Interkultureller Dialog;
Erinnerung – 7.1 Österreich

F

Freiheit – 7.2 Die Werte der EU verstehen; 7.3 Interkulturelle Begegnungen in Ihrer Gemeinde;
7.3 Was ist Ihr Römisches Reich?
Frieden – 7.3 Was ist dein Römisches Reich?

G

Gamifizierung – 7.1 Frankreich
Gemeinschaft – 7.1 Italien; 7.3 Interkulturelle Begegnungen in deiner Gemeinschaft
Generationen – 7.2 Dialog zwischen den Generationen

Gerechtigkeit – 7.3 Cre(active) Courtroom; 7.3 Was ist dein Römisches Reich?
Geschichtenerzählen – 7.1 Belgien; 7.2 Interkultureller Dialog; 7.3 Ein Tag im Leben eines
Weltbürgers; 7.3 Interkultureller Bürgermarsch; 7.3 Interkulturelle Begegnungen in Ihrer
Gemeinde
Gewaltfreie Kommunikation – 7.2 Interkultureller Dialog
Governance – 7.3 Jenseits der Grenzen

H

Humor – 7.3 Sprechblasen Europas

I

Identität – 7.1 Niederlande; 7.2 Europäisches Kulturerbe; 7.3 Jenseits der Grenzen (Cucuteni-
Keramik); 7.3 Gemeinsame Basis über Grenzen hinweg; 7.3 Was ist dein Römisches Reich?
7.3 Wellen des Ausdrucks
Inklusion – 7.1 Belgien; 7.1 Niederlande; 7.1 Rumänien; 7.2 Europäisches Kulturerbe; 7.2
Interkultureller Dialog; 7.2 EU-Werte verstehen; 7.3 Ein Tag im Leben eines Weltbürgers; 7.3
Gemeinsame Basis über Grenzen hinweg; 7.3 Interkultureller Bürgermarsch; 7.3
Sprechblasen Europas; 7.3 Wellen des Ausdrucks
immaterielles Kulturerbe – 7.2 Raum als Lerninstrument
interkultureller Dialog – 7.1 Frankreich; 7.3 Gemeinsame Basis über Grenzen hinweg
generationsübergreifendes Lernen – 7.1 Österreich; 7.2 Generationsübergreifender Dialog
Interkulturalität – 7.1 Frankreich

K

Klimagerechtigkeit – 7.3 Cre(active) Courtroom
Konstruktivistische Methoden – 7.2 Raum als Lerninstrument
Kreativität – 7.1 Belgien; 7.1 Rumänien; 7.2 Ökologische und soziale Nachhaltigkeit; 7.3
Kritisches Denken – 7.1 Belgien; 7.2 EU-Werte verstehen; 7.3 Gemeinsame Basis über
Grenzen hinweg
Kultur – 7.2 Europäisches Kulturerbe
Kulturerbe – 7.1 Österreich; 7.1 Niederlande; 7.2 Europäisches Kulturerbe; 7.3 Jenseits der
Grenzen (Cucuteni-Keramik); 7.3 Was ist dein Römisches Reich?; 7.3 Wellen des Ausdrucks
Kunst – 7.1 Italien; 7.3 Wellen des Ausdrucks
Kunstbasierte Forschung – 7.1 Rumänien
Künste – 7.3 Wellen des Ausdrucks

L

Lebenslanges Lernen – 7.2 Dialog zwischen den Generationen

M

Menschenrechte – 7.2 Die Werte der EU verstehen; 7.3 Kreativer Gerichtssaal
Mikrolernen – 7.1 Frankreich; 7.2 Raum als Lerninstrument

Mündliche Überlieferung – 7.1 Österreich; 7.2 Dialog zwischen den Generationen
Museen – 7.2 Europäisches Kulturerbe

N

Nachhaltigkeit – 7.1 Frankreich; 7.1 Italien; 7.2 Ökologische und soziale Nachhaltigkeit; 7.2
Europäisches Kulturerbe; ; 7.2 Dialog zwischen den Generationen 7.2 Raum als
Lerninstrument; 7.3 Ein Tag im Leben eines Weltbürgers; 7.3 Jenseits der Grenzen (Cucuteni-
Keramik); 7.3 Wellen des Ausdrucks

O

Öko-Kunst – 7.2 Ökologische und soziale Nachhaltigkeit
Öko-Bürgerschaft – 7.1 Italien

P

Partizipation – 7.1 Österreich; 7.1 Rumänien; 7.2 Ökologische und soziale

R

Raum – 7.2 Raum als Lerninstrument
Reflexion – 7.1 Belgien; 7.2 Ökologische und soziale Nachhaltigkeit; 7.3 Gemeinsame Basis
über Grenzen hinweg; 7.3 Was ist dein Römisches Reich?

S

sozialer Zusammenhalt – 7.2 Dialog zwischen den Generationen
soziale Inklusion – 7.2 Ökologische und soziale Nachhaltigkeit
Solidarität – 7.3 Cre(active) Courtroom; 7.3 Jenseits der Grenzen
Staatsbürgerschaft – 7.1 Rumänien; 7.2 EU-Werte verstehen; 7.3 Interkultureller
Stereotypen – 7.3 Gemeinsame Basis über Grenzen hinweg

T

Toleranz – 7.3 Interkulturelle Begegnungen in Ihrer Gemeinde

U

Unabhängigkeit – 7.3 Über Grenzen hinweg

V

Verantwortung – 7.3 Ein Tag im Leben eines Weltbürgers
Vielfalt – 7.2 Interkultureller Dialog; 7.3 Interkulturelle Begegnungen in deiner Gemeinde; 7.3
Gemeinsame Grundlagen über Grenzen hinweg

W

Weltbürgerschaft – 7.2 Ökologische und soziale Nachhaltigkeit; 7.3 Ein Tag im Leben eines Weltbürgers; 7.3 Jenseits der Grenzen

Z

Zugehörigkeit – 7.3 Interkultureller Bürgerweg
Zusammenarbeit – 7.3 EU-Werte kreativ präsentieren

9. Bibliografie

Anderson, B. (2006). *Imagined communities: Reflections on the origin and spread of nationalism*. Verso.

Antz, E.-M., Franz, J., Frieters, N., Scheunpflug, A., & Tolksdorf, M. (2009). *Generationen lernen gemeinsam: Theorie und Praxis intergenerationeller Bildung*. wbv Bertelsmann.

Bouchrika, I. (n.d.). Adult learning theory for 2025: Methods and techniques of teaching adults. Research.com.

Bradley, W. (2017). *Art and social change: Contemporary art in society*. Routledge.

Brown, M. (2005). Learning spaces. In *Educating the net generation*.
<https://www.educause.edu/research-and-publications/books/educating-net-generation>

Caradonna, J. (n.d.). *Sustainability: A history*.

Cole, N. L. (n.d.). Cultural relativism definition. ThoughtCo, Dotdash Meredith. Accessed March 18, 2025. <https://www.thoughtco.com/cultural-relativism-definition-3026122>

Communication non violente: Principes. (n.d.). Outils Psy. Accessed March 18, 2025. <https://outils-psy.com/communication-non-violente-principes/>

Concepts glossary | e-Platform on intercultural dialogue. (n.d.). UNESCO. Accessed April 10, 2025. <https://www.unesco.org/interculturaldialogue/en/concept-glossary>

Convention for the safeguarding of the intangible cultural heritage. (n.d.). UNESCO, United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization. <https://ich.unesco.org/en/convention>

Cultural heritage | UNESCO UIS. (n.d.).

De Azevedo, S. S. N., & Aguiar, D. K. (n.d.). *Social sustainability: A multidimensional approach*.

De Jaartraining Voedselbossen. (n.d.). Voedseluithetbos. <https://voedseluithetbos.nl/en/de-jaartraining-voedselbossen/>

Desvallées, A., & Mairesse, F. (Eds.). (2010). *Key concepts of museology*. Armand Colin.

Digitalisation and adult learning in Antalya Olgunlasma Institution. (n.d.).

Dolasinski, M. J., & Reynolds, J. (2020). Microlearning: A new learning model. *Journal of Hospitality & Tourism Research*, 44(3), 551–561. <https://doi.org/10.1177/1096348020901579>

Eden, C. A., Chisom, O. N., & Adeniyi, I. S. (2024). Cultural competence in education: Strategies for fostering inclusivity and diversity awareness. *International Journal of Applied Research in Social Sciences*, 6(3). <https://doi.org/10.51594/ijarss.v6i3.895>

Educlocal Food. (n.d.). Educlocal Food. <https://www.educlocalfood.eu/>

Edwards, A. R. (2005). *The sustainability revolution: Portrait of a paradigm shift*. New Society Publishers.

EU Policy for cultural heritage - Culture and Creativity. (n.d.). <https://www.folkart-culture.eu/>

European Commission. (2016). *Voices of culture: Brainstorming report—Promoting intercultural dialogue and bringing communities together through culture in shared public spaces*. https://ec.europa.eu/assets/eac/culture/docs/voices-of-culture/voices-of-culture-brainstorming-report-intercultural-dialogue-2016_en.pdf

European Union. (n.d.). Aims and values of the European Union. European Union. https://european-union.europa.eu/principles-countries-history/principles-and-values/aims-and-values_en

Fincu, M. C. (2021). The garbage patch state: Environmental art for climate action. UNESCO. <https://www.unesco.org/en/the-garbage-patch-state>

Food Educators. (n.d.). Food Educators. <https://www.foodeducators.eu/>

FoodShift Pathways. (n.d.). SusMetro. <https://www.susmetro.eu/foodshift-pathways/>

Freire, P. (2000). *Pedagogy of the oppressed* (30th Anniversary ed., M. B. Ramos, Trans.). Bloomsbury Academic.

Generationen Dialog. (n.d.). *Gemeinsam voneinander lernen – Brücken zwischen Generationen bauen*. <https://generationen-dialog.at/>

Gonzales, P. G., Noh, D., & Wilson, D. (n.d.). *Making the space for learning*. <https://pz.harvard.edu/sites/default/files/Making%20Space%20for%20Learning%20.pdf>

Green Roofs for Healthy Cities. (2022). Green roofs. Green Roofs for Healthy Cities. <https://www.greenroofs.org>

Intercultural dialogue. (n.d.). European Migration Network Glossary, European Commission. Accessed March 12, 2025. https://home-affairs.ec.europa.eu/networks/european-migration-network-emn/emn-asylum-and-migration-glossary/glossary/intercultural-dialogue_en

Intergenerational dialogue: Addressing future challenges and consulting young people in the EU. (2024). European Parliament. [https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/EPRS_BRI\(2024\)767147](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/EPRS_BRI(2024)767147)

Intergenerationelles Lernen. (2016). *Ein Leitfaden für die wissenschaftliche Weiterbildung in der nachberuflichen Lebensphase*. <https://www.freiwilligenweb.at/wp-content/uploads/2020/06/Intergenerationelles-Lernen.-Ein-Leitfaden-für-die-wissenschaftliche-Weiterbildung-in-der-nachberuflichen-Lebensphase.-Graz-2016-barrierefreie-Version.pdf>

Intergenerationelles Lernen Der DIE-Wissensbaustein für die Praxis. (2015). <https://www.die-bonn.de/wb/2015-intergenerationelles-lernen-01.pdf>

Lacy, P., & Rutqvist, J. (n.d.). *The circular economy handbook: Realizing the circular advantage*.

McLeod, S. (2025, March 31). Constructivism. Simply Psychology.
<https://www.simplypsychology.org/constructivism.html>

Morgen. Heute. Gestern. (n.d.). *Leitfaden für einen Dialog der Generationen über Geschichte*.
https://www.annefrank.de/fileadmin/Redaktion/Shop/Dokumente/kriegskinder_broschuere_final.pdf

Multiculturalism. (n.d.). Britannica, Encyclopaedia Britannica. Accessed March 17, 2025.
<https://www.britannica.com/topic/multiculturalism>

Müller, J.-W., & Scheppele, K. L. (2008). Constitutional patriotism: An introduction. *International Journal of Constitutional Law*, 6(1), 67–71. <https://doi.org/10.1093/icon/mom039>

Network of European Museum Organisations. (n.d.). *Handbook: Museums as spaces for intercultural dialogue (MAPforID)*. https://www.networkofeuropeanmuseumorganisations.org/fileadmin/Dateien/public/service/Handbook_MAPforID_EN.pdf

Panciroli, C., & Macaуда, A. (2017). The space as an educational and a didactic tool of interpretation: The example of the atelier of “The child and the city.” *Journal of Theories and Research in Education*.

Penna, K. N. (n.d.). Cultural heritage as an educational base for the traditional pillars of sustainable development.
https://www.researchgate.net/publication/330881714_Cultural_heritage_as_an_educational_base_for_the_traditional_pillars_of_sustainable_development

Promoting inclusion with football for unity 2.0. (n.d.). UEFA.com. <https://www.uefa.com/news-media/news/0287-19953fea39c0-8fc8aba7f9bf-1000--promoting-inclusion-with-football-for-unity-2-0/>

REACT | Resources for accessible cultural tours. (n.d.).

Symonds, P. (n.d.). 5 key principles of Malcolm Knowles adult learning theory of andragogy & using it in the workplace.

The European Commission. (2017). *White paper on the future of Europe: Reflections and scenarios for the EU27 by 2025*. https://commission.europa.eu/document/download/b2e60d06-37c6-4943-820f-d82ec197d966_en?filename=white_paper_on_the_future_of_europe_en.pdf

United Nations Alliance of Civilizations. (n.d.). UNAOC. <https://www.unaoc.org/>

United Nations Development Programme. (2021). *BRIDGE project report: Building relationships and intercultural dialogue in Bosnia and Herzegovina*.
https://info.undp.org/docs/pdc/Documents/BIH/BRIDGE_UNDP2021.docx.pdf

UNDP. (2021, July 19). *Plastic waste art: Transforming trash into stunning works of art*. United Nations Development Programme. <https://www.undp.org/arab-states/stories/plastic-waste-art>

Disclaimer

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

All our products are published under the license CC-BY-SA. Feel free to use, remix and share, but remember to use the same license and to acknowledge the EU co-funding

Authors

© 2025 - ENCRE - European Network of Comics Representatives and Entrepreneurs (BE), Skill Up Srl (IT), Cap Ulysse (FR), Museumsverein Klostertal (AT), Complexul Muzeal National Moldova Iasi (RO), Quiosq (NE). This publication was carried out with the financial support of the European Commission under Erasmus + Project “ONE Culture - Overcoming Nationalism and Euroscepticism through Culture”, N. 2024-1-BE01-KA220-ADU-000243645.

Overcoming Nationalism and Euroscepticism Through Culture